

Literarische Anzeige

Autor(en): **HZ**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-254353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

auf 210 im Jahre 1883, die Vermehrung des Archivs von 1422 auf 702 Nummern zurück.

Grössere Schenkungen sind uns zugekommen von: der Tit. *Erziehungsdirektion des Kantons Wallis* (Lehrmittel des Kantons Wallis); den Erben des Hrn. *v. Berlepsch* in Zürich (Pädagogische Schriften, Lehrbücher etc.); Hrn. Dr. *O. Hunziker*, Goldbach (Gegenstände in's Zimmer für Heimatkunde); Hrn. Dr. *Staub*, Bibliothekar, Zürich (Lehrbücher und Broschüren); Tit. Buchhandlung *Benziger* in Einsiedeln (Lehrbücher); Hrn. Pfarrer *Wissmann* in Meilen (Lehrbücher und Broschüren); Hrn. *Däniker-Keller* (Weltgeschichte von Galletti, 36 Bände). (Forts. folgt.)

Literarische Anzeige.

Alljährlich werden eine Anzahl kleinerer Schriften veröffentlicht, die pädagogischen Wert besitzen, aber um ihres lokalen Ursprungs willen nur in engen Kreisen bekannt werden, während sie auch Leuten, die ausser diesen Kreisen stehen, von Interesse sein würden; so schulmethodische oder schulgeschichtliche Programm-Beilagen zu Jahresberichten mittlerer und höherer Lehranstalten, Neujahrsblätter etc. Ein buchhändlerischer Kommissionsbetrieb würde sich, weil der Kreis dieser Interessenten zu wenig kompakt ist, nicht empfehlen und kaum ohne Verdoppelung des Preises durchzuführen sein.

Mit Genehmigung der Direktion erklärt sich nun das Archivbüro bereit, in dieser Beziehung eine Vermittlung zu versuchen, soweit die betreffenden Schriften ihm dazu geeignet scheinen und seine Verhältnisse es erlauben. Wir übernehmen ein kleineres Depot von Schriften und kündigen sie im „Schularchiv“ an; der Preis des Exemplars wird vom Verkäufer festgestellt; das Porto geht auf Kosten des Käufers; das Archivbüro berechnet dem Verkäufer für die Vermittlung keine weiteren Kosten als 15 0/0 vom Preise jedes verkauften Exemplars; halbjährlich wird Abrechnung gehalten und falls der eine oder andere Teil — Archivbüro oder Verkäufer — es wünscht, der Rest des Depot wieder zur Verfügung gestellt.

1. Neujahrsblatt des Waisenhauses Zürich, 1884: *Aus Gerold Eberhard's Leben*. Mit Bild Eberhard's und Vignette seines Geburtshauses. 4⁰. 45 Seiten. Broschirt Preis 1 Fr.

Das von Hrn. Schulpräsident Hirzel in Zürich verfasste Lebensbild zeichnet mit feinem Sinn Individualität, Entwicklung und Wirksamkeit Gerold Eberhard's (1824—1880), der durch seine Schulbücher dem schweizerischen Schulwesen hohe Dienste geleistet, der als Präsident des Gemischten Chors Zürich auch in musikalischen Kreisen Bedeutendes gewirkt, und der in seiner Berufstätigkeit, wie im freundschaftlichen Umgang den Eindruck eines bedeutenden und edeln Mannes voll und ganz hinterlassen hat. Zugleich aber bietet es einen mit sympathischer Vertiefung in die Anschauungen Eberhard's dargebotenen Beitrag zur schulgeschichtlichen und schulmethodischen Entwicklung der nähern Vergangenheit, besonders auf dem Gebiete des deutschen Sprachunterrichts, der dem Kenner Interesse, dem Anfänger reiche Anregung zu bieten im Stande ist.

2. Gut Heil! Festschrift auf das zürcherische Kantonaltturnfest zu Hottingen 1883. 4 Nummern in 40. 62 Seiten. Mit zahlreichen Bildern und Autographen. Preis 1 Fr.

Die trefflich ausgestattete, in Witz und Ernst reichen Inhalt bietende Festschrift hat nach unserer Ansicht in weitem Kreisen die Anerkennung nicht gefunden, die sie vollauf verdient. Die Verfasser haben es verstanden, durch Gewinnung von Beiträgen auch ausserhalb der turnerischen Jungmannschaft, wie durch eigene Leistungen ein Blatt von bleibendem Werte zu schaffen, das nicht bloss für den zürcherischen, sondern allgemein für den schweizerischen Turner, ja für jeden Freund kräftigen Jugendsinnes viel bietet. Wir nennen hier besonder. turngeschichtliche Beiträge von F. Meili, Alex. Schweizer, O. Sutermeister; Gedichte von G. Keller, C. F. Meyer, H. Leuthold, A. Korrodi, O. Haggemacher, G. Strasser, F. Rohrer u. a.; eine Plauderei von R. Rüegg; Kompositionen von Attenhofer und J. Wolfensberger; das Stammbuch altzürcherischer Turnerei; Stimmungs- und Landschaftsbilder von Boscovits, Graf und R. Snell; die Portraits von Dr. F. A. Lange, Dr. A. Escher, J. J. Egg, J. Hängärtner, Ph. H. Clias.

Hz.

Schulnachrichten.

Laut Bericht des Bureau of Education in Washington hat sich seit dem Jahre 1870—1880 im amerikanischen Schulwesen folgende Entwicklung gezeigt:

Die Bevölkerung im schulpflichtigen Alter hat sich von 9¹/₂ Millionen auf 15¹/₂ Millionen erhöht, die 181,000 Mehrzuwachs in den verschiedenen Territorien nicht einmal eingerechnet. Von dieser Zahl sind aber nur 9,680,000, resp. 101,000 in den Schulregistern eingeschrieben, ja der Durchschnitt des Besuches der öffentlichen Schulen steigt 1871 auf bloss 3,661,739, 1880 5,744,188, während 328,000, resp. 561,000 Privatschulen besuchten.

Das Lehrpersonal betrug 1871: Lehrer 66,940, 1880 115,064 mit 948 in den Territorien, Lehrerinnen 108,743 gegen 156,351 und 1306 in den Territorien.

Die Budgets stiegen von 65 Millionen auf 83 Millionen, die Kapitalien von 41 Millionen auf 123 Millionen Dollars.

Neue Schriften.

Es sind der Schweizerischen Schulausstellung folgende Verlagswerke zugekommen und liegen im Lesezimmer zur Einsicht offen:

1. Pädagogik.

J. Meyer. Pädagogisches Jahrbuch. Verlag von Th. Hofmann, Berlin 1884. Mark 4. 50.

Ackermann. Pädagogische Fragen. Verlag von Bleyl & Kämmerer, Dresden.

Dr. Kehr. Pädagogische Blätter. Verlag von E. F. Thienemann, Gotha.

2. Methodik.

Rüegg, Aufgabensammlung für grammatisch-stilistische Uebungen. Verlag von Fr. Schulthess, Zürich.

Dr. Chr. Vogel, Conjugaison des verbes irréguliers français. Verlag von Th. Müller, Genève. 1883.